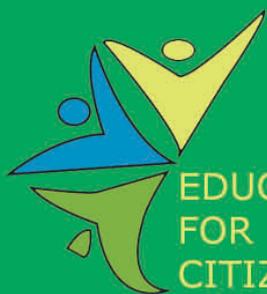


unsere Welt
unsere Würde
unsere Zukunft

Aktionstage Politische Bildung

29. April bis 29. Mai 2015 in der DG



EDUCATION
FOR DEMOCRATIC
CITIZENSHIP

Aktionstage Politische Bildung

29. April bis 29. Mai 2015 in der DG

Eine Initiative des Ministerpräsidenten der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens ausgeführt durch GrenzGeschichteDG an der Autonomen Hochschule in der DG

Redaktion/Koordination:

Gabi Borst, Dr. Herbert Ruland
GrenzGeschichteDG
Autonome Hochschule in der DG
Monschauerstr. 57
B - 4700 Eupen
borst.gabi@ahs-dg.be
ruland.herbert@ahs-dg.be

Graphik und Gestaltung:

Gabi Borst

www.grenzgeschichte.eu

Druck: Digitaldruck AixPress GmbH, Aachen

Verantwortlicher Herausgeber:
Dr. Herbert Ruland
GrenzGeschichteDG an der AHS
Monschauerstraße 57
B - 4700 Eupen



Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für die Inhalte und die Gestaltung der Beiträge der einzelnen Veranstalter.



2015 Europäisches Jahr für Entwicklung

Vorwort

Auch in 2015 und damit bereits zum zehnten Mal beteiligt sich die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens an den „Aktionstagen Politische Bildung“.

Die Idee der „Aktionstage“ basiert auf einer Initiative des Europarates „Education for Democratic Citizenship“ und wurde 2002 erstmals in Österreich aufgegriffen. Das „Zentrum Polis“, verantwortlicher Träger für politische Bildung mit Sitz in Wien, forderte regionale und lokale Initiativen der politischen Bildung im ganzen Land auf, interessante Projekte und Veranstaltungen, die in einem festgelegten Zeitraum stattfinden, nach dort zu melden. Aus dem Angebot erstellte und erstellt das „Zentrum Polis“ eine Broschüre, die das Bouquet von Veranstaltungen bewirbt und so den Gedanken der politischen Volksbildung popularisieren soll.

Seit 2004 finden diese Aktionstage auch in der Bundesrepublik Deutschland statt (Koordinator: Bundeszentrale für Politische Bildung) und bereits 2006 folgte als dritter Partner die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens (DG). Seit 4 Jahren ist auch die Autonome Provinz Bozen (Südtirol) dabei. Angedacht ist eine Ausdehnung der Aktionstage auf weitere, auch nicht deutschsprachige Länder/Regionen in Europa.

Schirmherr der Aktionstage in der DG ist Herr Ministerpräsident Oliver Paasch.

Mit dem Zusammentragen, redaktionellen Bearbeiten und Publizieren des hiesigen Angebots betraut ist GrenzGeschichteDG, das regionale Zentrum für Alltags-, Sozial- und Zeitgeschichte, Holocaust-Education, Erinnerungsarbeit und bürgerschaftliches Engagement an der Autonomen Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft (AHS).

Wir freuen uns, dass wir Ihnen auch in diesem Jahr wieder ein spannendes und breitgefächertes

Angebot vorstellen können und danken allen Veranstaltern für ihre Teilnahme.

Im Mittelpunkt des Programms der Aktionstage im vorigen Jahr stand die Erinnerung an den hundertsten Jahrestag des Beginns des 1. Weltkriegs, der nicht nur hier in Belgien als der „Große Krieg“ bezeichnet wird. Nicht nur während der letztjährigen Aktionstage gab es hier vielfältige Aktivitäten an denen auch GrenzGeschichteDG beteiligt war. Auch in diesem Jahr und speziell im Mai gibt es wieder verschiedene „runde“ Erinnerungsdaten. Am 15. Mai 1815 fand in Aachen eine „Huldigungsfeier“ statt, auf der der Anschluss der Rheinlande und auch der Region um Eupen, Malmedy und St. Vith an Preußen formal besiegelt wurde. Unsere Gegend gehörte nunmehr für etwas mehr als 100 Jahre zu Preußen-Deutschland und das damalige Geschehen wirkt auch noch heute in vielerlei Hinsicht auf die Entwicklung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens ein. Am 8. Mai jährt sich zum siebzigsten Mal mit der bedingungslosen deutschen Kapitulation das Ende des Zweiten Weltkriegs. Dieser Tag steht für die Befreiung der Länder Europas und der Lager von der Geißel des Hitlerfaschismus. Und es ist am 10. Mai exakt 75 Jahre her, dass die deutsche Wehrmacht ihren Überfall auf Frankreich und die neutralen Benelux-Staaten startete. Auch dies bedeutete nicht zuletzt für unsere Gegend eine erneute einschneidende Zäsur.

Potenzielle Anbieter sind schon jetzt zur Teilnahme an den Aktionstagen 2016 aufgerufen. Ganzjährig steht die Webseite www.grenzgeschichte.eu für Bemerkungen, Anregungen und Einschreibungen offen.

Dr. Herbert Ruland, Wissenschaftlicher Leiter
GrenzGeschichteDG

Donnerstag, 30. April 2015

20:00 Uhr

Lupe

Neustraße 93, Eupen

Eintritt: 5 Euro



Ostbelgien und das Rheinland im Ersten Weltkrieg

Spannender Film- und Diskussionsabend auf Leinwand

Im Rahmen der „Aktionstage Politische Bildung“ veranstaltet die Lupe am Donnerstag, 30. April 2015, um 20 Uhr in ihren Räumen, Neustraße 93 in Eupen, einen spannenden Film- und Diskussionsabend in Kinoformat über Ostbelgien und das Rheinland im Ersten Weltkrieg.

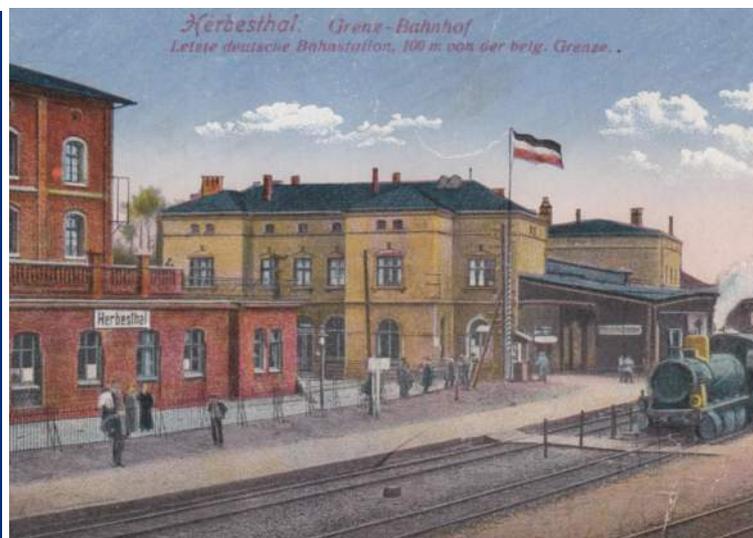
Die Filmreportage (ca. 90 Minuten) zeigt anhand privater Fotos und seltener Filmaufnahmen, wie die Ostbelgier und die Rheinländer den Ersten Weltkrieg erlebt haben: als Aufmarschgebiet, Heimatfront und Besatzungszone.

Die historischen Bilder, die auch Aufnahmen von Elsenborn, Sourbrodt und St.Vith zeigen, bringen den Kriegsalltag: die Frauen in der Rüstungsindustrie, die Kinder im Kriegskindergarten, die Männer in den Lazaretten und Kriegsgefangenenlagern. Sie veranschaulichen aber auch, wie der Krieg die Heimat erreicht. Schließlich zeigt der Film eine Sequenz von General Baltia, der die Ostkantone von Ende 1919 bis 1925 verwaltete.

Anmeldung so rasch wie möglich: Tel. 087/ 552719 (mit Anrufbeantworter).

Weitere Bildungsangebote: www.lupe.be

Preußischer
Grenzbahnhof
Herbesthal



Freitag, 1. Mai 2015

9:00 - 13:00 Uhr

Pfarr- und Kulturheim Weywertz, Neuer Weg 14

Für Verpflegung unterwegs und nach dem Marsch ist bestens gesorgt.



Solidaritätsmarsch

für das Anlegen eines Forst- und Pflanzengartens
in Capira/Panama

Ziel des Projektes ist eine nachhaltige Anlage von Forst- und Pflanzengärten für die Produktion Früchten, Medizin-, Heil- und Zierpflanzen sowie Nutzholz.

Capira, Panama

Panama grenzt im Westen an Costa Rica und im Osten an Kolumbien. Der Panamakanal, der das Land durchquert, verbindet die Karibik im Norden und den Pazifik im Süden. Panama zählt 3,5 Millionen Einwohner und ist seit Januar 2014 in zehn Provinzen eingeteilt. Zu der neugegründeten Provinz Panama-West gehört der Distrikt Capira. Hier wirkte Jahrzehnte lang der Weywertzer Missionar Franz-Josef HEINEN, der 2008 im Alter von 60 Jahren verstarb. Nach seinem Tod wurde eine Stiftung gegründet, die sein Werk weiterführt.

Schon 2010 unterstützten die ostbelgischen Weltläden mit der Anschaffung einer neuen Kaffeebohnen-Schälmaschine die Bauernvereinigung »Union Campesina Capirena« (UCC), die vor 20 Jahren auf Initiative des Missionars gegründet wurde und

heute 200 Mitgliedern, die aus über 70 Familien stammen, Arbeit und Stütze bietet. Die einfachen Kaffeebauern erhalten faire Einkünfte aus ihrer Arbeit und können ein menschenwürdiges Leben führen.

Außerdem trägt die UCC mit einem ausgedehnten Wiederaufforstungsprojekt für Kaffee- und Obstbäume sowie für Nutzholz zur Erhaltung der Natur bei. Von der offiziellen Umweltschutzorganisation des Panamakanals wird diese Initiative inzwischen sehr geachtet, so dass sie die Vereinigung im ökologisch-landwirtschaftlichen Anbau unterstützt.

Teilnahmemöglichkeiten:

- ◆ Marschieren und Paten suchen;
- ◆ Marschieren und selbst Pate sein;
- ◆ Pate sein (und andere Teilnehmer unterstützen);

**Spenden auf Konto
BE 49 8334 9310 0271
BIC: GKCCBEBB**

Mitteilung: Jahresprojekt 2015



6. Mai 2015**18:00 Uhr**

Europasaal des Ministeriums der DG, Gospertstr. 1, Eupen

Verleihung des Jugendpreises "Europa kreativ"

Informationsbüro Europe Direct der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens organisiert zum 2. Mal die Verleihung des Jugendpreises „Europa kreativ“.

Anlässlich des Europäischen Jahres für Entwicklung 2015 eröffnet die engagierte Ostbelgierin Alice Smeets die Veranstaltung: Sie berichtet über ihre Erfahrungen in der Entwicklungsarbeit. Im Anschluss vergibt Parlamentspräsident, Karl-Heinz Lambertz, den Jugendpreis "Europa kreativ" an die Siegerprojekte aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Hintergrund:

Karl-Heinz Lambertz initiierte das Projekt „Europa kreativ“ im Jahr 2013. In diesem Jahr erhielt er den Kaiser-Maximilian-Preis des Bundeslandes Tirol und der Stadt Innsbruck für besondere Verdienste in der europäischen Regional- und Lokalpolitik. Der Parlamentspräsident entschied, dass er das auf 10 000 EUR dotierte Preisgeld dazu einsetzen möchte, das Europabewusstsein der Kinder und Jugendlichen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu unterstützen. So rief er in Zusammenarbeit mit dem Jugendbüro, dem Jugendrat und dem Informationsbüro „Europe Direct“ den Wettbewerb „Europa kreativ“ ins Leben.

Weitere Informationen und Anmeldung unter
<http://www.dgeuropa.be/jugendpreis>

Programm:

18:00 Uhr: Begrüßung: Oliver Paasch, Ministerpräsident

18:15 Uhr: Vortrag der Ostbelgierin Alice Smeets "Entwicklungsarbeit auf Haiti"

19:00 Uhr: Vorstellung der Projekte für den Jugendpreis „Europa kreativ“

19:45 Uhr: Verleihung des Jugendpreises & Schlusswort: Karl-Heinz Lambertz, Parlamentspräsident



unsere Welt
unsere Würde
unsere Zukunft



2015
Europäisches Jahr
für Entwicklung

Samstag 9. Mai 2015

Besichtigung der europäischen Institutionen in Brüssel

Ein kostenloses Angebot von Europe Direct

KOSTENLOSE FAHRT ZUM TAG DER OFFENEN TÜR DER EUROPÄISCHEN INSTITUTIONEN IN BRÜSSEL

GRATIS ZUM EUROPATAG NACH BRÜSSEL!

9. MAI 2015

Das erwartet Sie beim Europatag in Brüssel:
Einen Blick hinter die Kulissen der EU-
Institutionen werfen. Rundgänge, Spiele
und Konzerte im Brüsseler Europaviertel.

Weitere Informationen auf www.dgeuropa.be
Anmeldungen unter monika.plonner@dgov.be
oder +32 (0) 87 596 300

PROGRAMM

- 7:30 Abfahrt St. Vith
- 8:00 Abfahrt Eupen
- 10:00 Empfang im EU-Parlament durch
Pascal Arimont, Europaabgeordneter
- 11:00 bis 14:00 und 14:45 bis 16:30
individueller Besuch folgender Gebäude
 - Europäisches Parlament
 - Europäische Kommission
 - Europäischer Rat
 - Wirtschafts- und Sozialausschuss
 - Ausschuss der Regionen
- 14:00 bis 14:45
Debatte mit EU-Kommissarin
Marianne Thyssen zum Thema
Beschäftigung und Jugend in der
EU-Kommission (Berlaymont)
- 16:30 Rückfahrt

© European Union 2015 - Basierend auf Werken von 6-8 jährigen Kindern und entwickelt für die pädagogischen Programme des Hauses der europäischen Geschichte.



MINISTERIUM DER DG
Gospertstraße 1 · 4700 Eupen
www.dglive.be, Bürgertelefon: 0800 230 32
Wochentags von 10-12 und 16-18 Uhr

10. Mai 2015 Camp Elsenborn

7:00 - 14:00 Uhr

Ort: Lager Elsenborn, 4750 Bütgenbach

Eintritt: 1 Euro

15. Internationale Wanderung im Lager Elsenborn

Entdeckung des «LIFE»-Projekt es im sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglichen «Militärlager»

Markierte Wanderwege : drei Strecken von 6, 12 und 20 Km

Eine Strecke von ±7Km ist vorgesehen für Personen mit eingeschränkter Mobilität

Kostenfreier Parkplatz innerhalb des Lagers. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

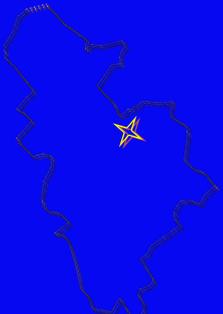
Marche - Wanderung Camp ELSENBORN Lager 10.05.2015

Start : 07.00 - 14.00 Hr

6 - 12 - 20 Km  **7 Km**







INFO

Lager ELSENBORN Camp, 1
4750 Elsenborn
Tel : 00 32 80 44 21 05
Fax : 00 32 80 44 21 99







Editeur responsable : Y.LIMBOURG, LtCol BEM , Commandant du Camp d'ELSENBORN
Lager ELSENBORN Camp,1 - 4750 BÜTGENBACH



Dienstag 12. Mai 2015 - 19:30 Uhr

Saal Lüttich, Gospertstr. 42, Eupen

Eintritt frei

Das historische Kalenderblatt

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				
Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli
Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.		



Vor 75 Jahren: 10. Mai 1940: Der deutsche Überfall im Westen.

Bildervortrag von Herbert Ruland

Am 10. Mai 1940 rückte die deutsche Wehrmacht in Frankreich und in den neutralen Benelux-Staaten ein. Nach nur 25 Jahren fand wieder eine Invasion Belgiens durch den mächtigen östlichen Nachbarn statt. Noch während die Kriegshandlungen in Belgien andauerten, wurde am 18. Mai 1940 durch „Führererlass“ das Gebiet von „Eupen-Malmedy-Moresnet“ dem Dritten Reich angegliedert. Ebenfalls annektiert wurden auch zehn plattdeutschsprachige albelgische Gemeinden, die niemals zu Deutschland gehört hatten....

Im Mittelpunkt des Abends stehen nicht die militärischen Ereignisse rund um den 10. Mai, sondern das Verhalten weiter Teile der Eupener Bevölkerung vor, während und nach diesem Tag. Einige probelgisch gesinnte Bürger, die vorgewarnt worden waren, hatten die Stadt noch rechtzeitig vor der deutschen Invasion verlassen können. Jüdische Bürger fürchteten sich auf Grund der Vorgänge begreiflicherweise um ihre Zukunft und weniger feierbegeisterte Bürger zogen sich diskret zurück.



Bernhard Bredohl (re), Wirt u. stellvertretender Vorsitzender d. Heimatbundes und der Monschauer Dichter Ludwig Mathar (li)



Joseph Thielen mit Hitler-Jugend in Eupen, Simarstraße

Dienstag 12. Mai 2015 - 19:30 Uhr

Saal Lüttich, Gospertstr. 42, Eupen

Eintritt frei

GrenzGeschichteDG
GrenzGeschichteDG
an der Autonomen Hochschule in der DG



Auf dem Weg zur Jugendherberge in Hauset, in der Mitte Billy Bredohl, rechts Mine Cremer.



Mine Cremer mit BDM-Gruppe in der Nähe des Eupener Rathauses.

Anders dagegen die in der heimatstreuen Eupen-Malmedyer Bewegung organisierten Nazis, die diesen Tag geradezu herbeigesehnt und sich darauf auch vorbereitet hatten. Am Eupener Rathaus schmetterte die „Wandergruppe frohe Mädels“ - eine dem Bund deutscher Mädels (BDM) nachempfundene Organisation - ab dem frühen Morgen des 10. Mai den einrückenden Deutschen entsprechendes Liedgut entgegen. Die Kameradschaftliche Vereinigung - prodeutsche ehemalige Weltkriegsteilnehmer - und der aktivistischste Kern der Eupener Nazis, die „Segelflieger“ übernahmen „Sicherungsaufgaben“ in der Stadt und verhafteten missliebige Bürger. Tatsächlich wurde die Stadt in diesen Stunden nicht von den einrückenden Deutschen, sondern den hiesigen NS-Organisationen kontrolliert.

Die Entwicklung der Heimatstreuen Bewegung in Eupen, der Kampf für den „Anschluss“ an Deutschland, die Ereignisse des 10. Mai, sollen anhand der Biographien von vier hier äußerst exponierten Führungspersonlichkeiten nachgezeichnet werden. Im Einzelnen geht es um den Mitbegründer des Heimatbundes Bernhard Bredohl, seine Tochter Billy, die Leiterin der Wandergruppe Frohe Mädels, ihre Freundin und Mitkämpferin Mine Cremer und um Joseph Thielen, einem der Führer der Eupener Kameradschaft, der Jungenorganisation der Heimatstreuen Front. Aufgezeigt wird auch der weitere Lebensweg dieser Personen und auch ihre teilweise erstaunlichen persönlichen Wandlungen nach dem Zweiten Weltkrieg.

Samstag 16. Mai 2015

11:00 Uhr

Hauptstraße, 4770 Wereth



„Jährliche Gedenkfeier am U.S. Memorial Wereth“

für die 11 G.I.'s des 333ten U.S. Field Artillery Battalion und an alle farbigen Soldaten, die im Zweiten Weltkrieg gekämpft haben.



**U.S. Memorial
Wereth, V.o.E**
N.N. 476.356.607
Birkenweg 7
B - 4700 EUPEN

www.wereth.org

AKTIONSTAGE POLITISCHE BILDUNG IN DER DG 2015

Vom privaten Erinnerungsort zum US-Memorial

17. Dezember 1944: Elf US-Soldaten des 333ten U.S. Field Artillery Bataillons wurden am 17. Dezember 1944 in den Wirren der Ardennenschlacht von ihrer Einheit abgeschnitten. Völlig unterkühlt und entkräftet fanden sie Unterschlupf bei der Eifeler Familie Langer.

Ein fataler Hinweis aus der Bevölkerung brachte SS-Truppen auf die Spur der ausschließlich farbigen Soldaten. Das kam einem Todesurteil gleich, denn die Soldaten wurden nach ihrer Gefangennahme von der SS ermordet. Spätere Obduktionen zeugen von einer grausamen Hinrichtung durch Genickschüsse, Bajonettstiche und Schläge.

Aus Anlass des fünfzigsten Jahrestages der hinterhältigen Ermordung der amerikanischen Soldaten hatte Hermann Langer in Wereth 1994 auf eigene Initiative und Kosten ein erstes

Denkmal errichtet, das diesen Menschen gedenkt.

2002 wurde eine Vereinigung ohne Erwerbszweck „U.S. Wereth Memorial“ gegründet, die durch Spendensammlungen in Europa und den USA in die Lage versetzt wird, das gesamte Gelände zu erwerben und die Gedenkstätte zu erweitern. Die offizielle Einweihung fand 2004 statt. Seitdem gibt es eine jährliche Gedenkfeier, an der immer auch hohe US-Generäle teilnehmen. Tatsächlich scheint es so, dass dies zumindest in Europa der einzige Gedenkort ist, an dem der farbigen US-Soldaten und ihrer Einheiten gedacht wird.

**Informationen und Anmeldung bei
Solange Dekeyser unter
+ 32 (0) 498/42.79.59 oder
dekeyser.solange@gmail.com**

***Spenden werden dankend
angenommen
IBAN: BE04 0682 3439 1231
BIC (Swift): GKCCBEBB***

Dienstag 19. Mai 2015 - 19:30 Uhr

Saal Lüttich, Gospertstr. 42, Eupen

Eintritt frei

Das historische Kalenderblatt

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	1	2	3	4	5	6
	7	8	9	10	11	12
	13	14	15	16	17	18
	19	20	21	22	23	24
	25	26	27	28	29	30
	31					
Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli
Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.		



Vor 200 Jahren: 15. Mai 1815

Das Rheinland wird Preußisch - Huldigungsfeier vor dem Aachener Rathaus

Ein Vortrag von Herbert Ruland

Durch Gesetz vom 9. Vendémiaire des Jahres IV (1.10.1795) waren die südlichen Niederlande, in etwa das heutige Belgien und damit auch das Land um Eupen und St. Vith der französischen Republik einverleibt worden. Nach ersten turbulenten Jahren erlebten die Stadt Eupen und ihre Tuchmanufakturen während der Napoleonischen Herrschaft eine bis dahin nicht gekannte Blüte. Doch mit Beginn des Jahres 1814 änderte sich die Verhältnisse wiederum: preußische und mit ihnen verbündete russische Truppen zogen durch unsere Gegend Richtung Westen. Auf dem Wiener Kongress 1814/15 sollten die europäischen Verhältnisse neu geregelt, das vorrevolutionäre reaktionär-absolutistische System wieder eingesetzt werden. Ein Gefeilsche um Regionen und ganze Länder setzte ein. Die Allerletzten, die dabei gefragt wurden, waren die betroffenen Menschen selbst.

Preußen setzte auf die Annexion des Königreichs Sachsen. Dies verhinderten aber die Österreicher, die dem Konkurrenten um die Vorherrschaft in Deutschland keine Stärkung seiner Macht im Osten des Reiches zubilligen wollten. Preußen erhielt stattdessen eigentlich ungewollte Kompensation im Westen: Westfalen, die Rheinlande und auch die Gebiete um Eupen, Malmedy und St. Vith wurden König Friedrich Wilhelm III, Herrscher von Gottes Gnaden, zugesprochen.

18. Mai 1815 :

Die Huldigungsfeier vor dem Rathause.
Farbige
Handzeichnung
eines unbekanntem
Malers.

Sammlung CROUS



Dienstag 19. Mai 2015 - 19:30 Uhr

Saal Lüttich, Gospertstr. 42, Eupen

Eintritt frei

Die faktische Besitznahme geschah am 5. April 1815 durch eine vom preußischen König noch in Wien verlesenen „Proklamation an die Einwohner der mit der preußischen Monarchie vereinigten Rheinlande“. Am 15. Mai 1815 fand dann eine „Huldigung“ der Rheinlande gegenüber der preußischen Krone in Aachen statt. Der König war abwesend: er wurde andernorts gebraucht, denn Napoleon bedrohte mal wieder die frisch restaurierte Ordnung.



Volkstümliches Bildnis von Kaiser Napoleon I.
Quelle: Ruland

Für etwas mehr als 100 Jahre blieb das Land um Eupen, Malmedy und St. Vith nunmehr preußisch und ab 1871 preußisch/reichsdeutsch.

Welche direkten Konsequenzen hatte dieser Übergang von der französischen zur preußischen Herrschaft nun für die hiesige Bevölkerung? Was bedeutete die politische Trennung vom Westen? Welche Auswirkungen hatte der Staatenwechsel für die wirtschaftliche Entwicklung am Industriestandort Eupen, wie sah es mit der Beschäftigung der Arbeiterbevölkerung aus? Wie stand die Bevölkerung dem neuen Herrn gegenüber? Was änderte sich am politischen System und wie wurde gewählt? Das sind einige der Fragen, denen an diesem Abend nachgegangen werden soll.

Schloss Lontzen

Familiensitz des ersten Eupener Landrats in preußischer Zeit Bernhard von Scheibler

Sammlung Duncker
Wikimedia Commons



Mittwoch 20. Mai 2015**20:00 Uhr****Saal Wisonbrona****Wiesenbach 13, St. Vith****Eintritt: 5 Euro**

Die Massaker von Baugnez und Wereth

Film- und Diskussionsabend auf Leinwand in Wiesenbach

Im Rahmen der „Aktionstage Politische Bildung“ veranstaltet die Lupe am Mittwoch, 20. Mai 2015, um 20 Uhr im Saal „Wisonbrona“, Wiesenbach 13, einen spannenden Film- und Diskussionsabend auf Leinwand über die Massaker von Baugnez und Wereth.

Die Vorgeschichte des Prozesses in Dachau beginnt am 16. Dezember 1944, dem Beginn der Ardennenschlacht. Gegen Mittag des 17. Dezember trifft in Baugnez bei Malmedy die vordringende Panzerformation der WaffenSS unter Joachim Peiper auf eine amerikanische Einheit, die sich schon bald ergibt. Am Tag darauf wird bekannt, dass amerikanische Kriegsgefangene von deutschen Soldaten erschossen worden seien... Darüber hinaus kam es am 17. Dezember 1944 zu dem „Massaker von Wereth“, bei dem 11 afroamerikanische Soldaten von der SS grausam ermordet wurden. Jahrzehntlang wurde ihrer nicht gedacht - zumal es sich ja nur um Farbige handelte...

Die Filmreportagen (ca. 90 Min.) zeigen sehr seltenes Originalmaterial. Anmeldung so rasch wie möglich: Tel 087/ 552719 (mit Anrufbeantworter). Eintritt: 5 Euro. Weitere Bildungsangebote: www.lupe.be Weitere Bildungsangebote: www.lupe.be

Obersturmbannführer Peiper in seinem Kommandofahrzeug an der Kreuzung zwischen Malmedy und St.Vith. Peipers SS-Truppen waren während des deutschen Vorstoßes ab 16. Dezember 1944 für die Massaker an Soldaten und Zivilisten verantwortlich.



Sonntag 23. Mai 2015

12:00 - 16:00 Uhr

Naturzentrum Haus Ternell, 4700 Eupen

Erwachsene 7 €, Kinder 4 €

Auf den Spuren der Monschauer Tuchmacher

Industriegeschichtliche Wanderung mit W. Meyer

Das heutige Stadtbild der Stadt Monschau verrät, dass es in der Stadtgeschichte eine ganz besondere Blütezeit gegeben hat. Bei der industriegeschichtlichen Wanderung erfahren die Teilnehmer, welcher Glanz, aber auch welches Elend durch die Tuchmacherei ab dem 16. Jahrhundert über dieses bis dahin unbedeutende Örtchen hereinbrachten. Sozialkritische Aspekte werden dabei ebenfalls beleuchtet. Die Rundwanderung führt über landschaftlich sehr schöne Pfade.

Treffpunkt: Naturzentrum Haus Ternell (B)

Anmeldeschluss: 22.05.

Sprache: Deutsch

Strecke: 7 km

Erwachsene: 7 €

Kinder: 4 €

Festes Schuhwerk erforderlich!

Stiftung Scheibler Museum Rotes Haus

Das prächtige Patrizierhaus aus dem 18. JH. ist das Wahrzeichen von Monschau. Es war Wohnhaus, Kontor und Fabrikationsstätte des bedeutendsten Tuchfabrikanten Johann Heinrich Scheibler, der die Monschauer Tuche weltberühmt machte. Die Spülkanäle der Wollwasch- und Färberäume im Keller sind an der Rückseite des Gebäudes noch zu sehen.

Quelle: Ruland



Dienstag 26. Mai 2015 - 19:30 Uhr

Saal Lüttich, Gospertstr. 42, Eupen

Eintritt frei

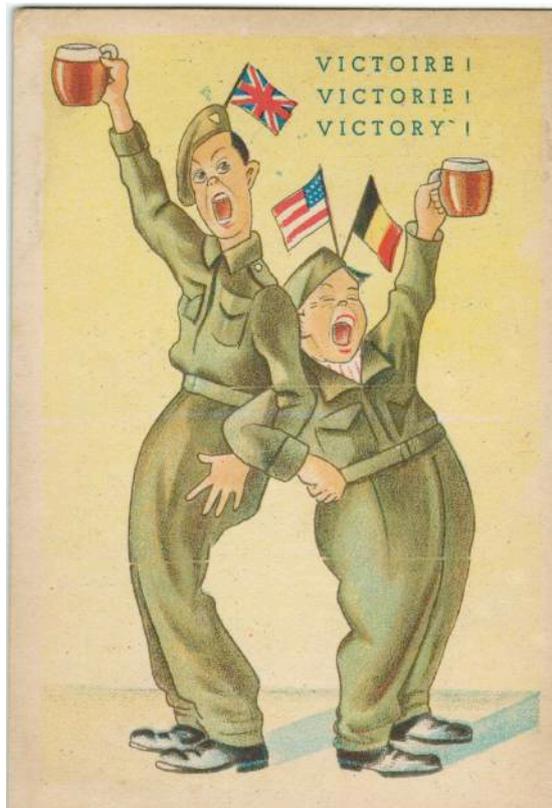
Das historische Kalenderblatt

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				
Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli
Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.		



Vor 70 Jahren: 8. Mai 1945: Die deutsche Kapitulation im Zweiten Weltkrieg.

Vortrag von Herbert Ruland und Zeitzeugengespräch mit Paul Schmitz



Quelle: Bestand Ruland

Am 8. Mai 1945 um 23.01 Uhr trat die bedingungslose Kapitulation der deutschen Streitkräfte an allen Fronten in Kraft.

Dieses Datum gilt seither als Tag der Befreiung der Länder und der Lager vom Hitlerfaschismus. Doch bereits Mitte September 1944 hatten die rasch vorrückenden Amerikaner die Grenzkantone Eupen-Malmedy-St. Vith erreicht und die Wehrmacht vertrieben. Der Vormarsch der US-Armee stoppte jedoch am Westwall. Ab Mitte Dezember 1944 wurden weite Teile der belgischen Eifel im Gefolge der Ardennenoffensive vollständig umgepflügt.

Am 14. September 1944 war auch der an der belgischen Grenze, heute zur Stadt Monschau gehörende Ort Kalterherberg, von der US-Armee eingenommen worden. Das Dorf am Westwall wurde für Wochen Frontgebiet.

Dienstag 26. Mai 2015 - 19:30 Uhr

Saal Lüttich, Gospertstr. 42, Eupen

Eintritt frei

GrenzGeschichteDG
GrenzGeschichteDG
an der Autonomen Hochschule in der DG

AKTIONSTAGE POLITISCHE BILDUNG IN DER DG 2015

Unter diesen Umständen beschlossen die Amerikaner zu Beginn Oktober 1944 die ungefähr 2000 Einwohner des Ortes zu evakuieren: am Sonntag 8.10. wurde die Bevölkerung mit Militärlastern nach Malmedy verfrachtet....

An diesem Abend wird Herbert Ruland zunächst kurz und prägnant mit Bildern, aber auch Filmsequenzen, die wechselvolle Zeitgeschichte des deutsch-belgischen Grenzlandes vorstellen. Es geht u.a. um die strategische Bedeutung des Ortes Sourbrodt im damals preußischen Kreis Malmedy zu Ende des 19. Jahrhunderts, um die Abtretung des Gebietes Eupen-Malmedy an Belgien nach dem Ersten Weltkrieg, der „Wiedereingliederung“ in das (Dritte) Reich durch „Führererlass“ 1940 und natürlich vor allem um die Kriegereignisse in dieser Region im Herbst/Winter 1944/45.

Zu den aus Kalterherberg evakuierten Menschen gehörte auch die Mutter von Paul Schmitz mit ihrer Familie. Von Malmedy aus landeten sie schließlich in Sourbrodt. Die Heimkehr der Familie erfolgte im März 1945 und im Oktober wurde Paul geboren. Der Vater ist unbekannt: in der Evakuierung hatte die Mutter eine Beziehung zu einem US-Soldaten...

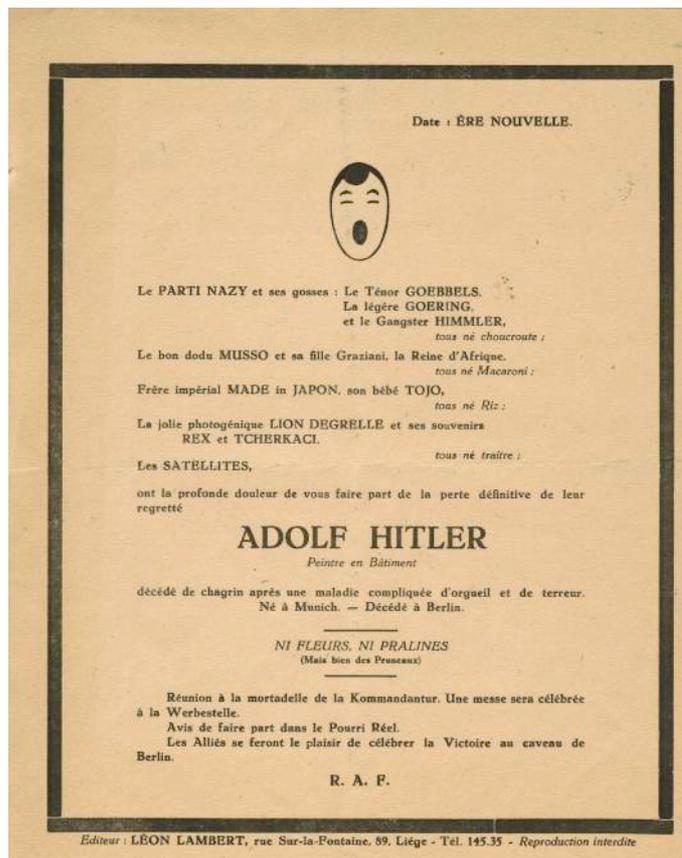
Paul Schmitz hat 2012 seine Lebensgeschichte unter dem Titel „Kriegskind – Die Suche nach meinem amerikanischen Vater“ als Buch veröffentlicht.

Im zweiten Teil des Abends wird Paul Schmitz in einem von Herbert Ruland moderierten Zeitzeugengespräch über seine Jugend und die Bemühungen den Vater zu finden berichten. Fragen und thematische Ergänzungen des Publikums sind erwünscht.

Mai 1945:

Satirisches Flugblatt einer Lütticher Widerstandsgruppe zum Ableben Adolf Hitlers.

Quelle: Ruland



DG
DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT

Sonntag 9., 16. und 23. Mai 2015

„Am Büchelturm“, Hauptstraße 43, 4780 St. Vith

Kosten: 3 €



Stadtführungen mit dem Thema

„Streifzug durch die Geschichte St. Viths“

St. Vith vor 1945

Erleben Sie die Stadt vor der Zerstörung

„ ... Als die Sankt Vither im Jahre 1945 in ihre zerstörte Stadt heimkehrten, war den meisten bewusst, dass nichts mehr so sein würde wie vorher. Unter den Trümmern der Stadt lag auch ein guter Teil der alten städtischen Gemeinschaft begraben. Häuser und Straßen waren bis zur vollständigen Unkenntlichkeit zerstört. Verwandte und Freunde waren als Soldaten in der Hitlerarmee an den Fronten Russlands und Frankreichs oder als Zivilopfer im Feuerhagel der Ardennenoffensive ums Leben gekommen. Nichts konnte mehr so sein wie vorher...“ (Vorwort-Auszug aus „Eine kleine Stadt vor der großen Katastrophe“).

Die Bildtafeln an vorläufig 11 Standorten sind für die älteren Menschen unserer Stadt Erinnerungen an Kindheit und Jugend. Als

Mahnung zum friedlichen Miteinander ohne vernichtende Kriege wollen sie der Jugend und den Gästen das Schicksal unserer Märtyrerstadt beim Spaziergang durch die Straßen erleben lassen.

Die Blickwinkel sind jeweils so gewählt, dass sie in etwa dem heutigen Standort des Betrachters entsprechen.

**Treffpunkt immer um 10:30 Uhr
Am Büchelturm**

**Kostenbeitrag: 3,00 €
Kinder bis 12 Jahren frei
Dauer ca. 1 1/2 Stunden**

**Anmeldung erforderlich bis
samstags 15.30 Uhr unter
080 280130 oder
touristinfo@st.vith.be**

Der Büchelturm

wurde 1961 vollständig wieder hergestellt. Ein einsames Symbol inmitten heller Klinkerbauten.



Bis 5. Juli 2015

ZVS-Museum St. Vith, Schwarzer Weg 6, St.Vith

1914, 1944, 2014

KRIEGSERFAHRUNGEN

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zum Gedenken an die Weltkriege

Veranstalter: Rotary Club St. Vith, Geschichtsverein zwischen Venn und Schneifel, Staatsarchiv Eupen

Patrioten, Soldaten, Krüppel und Tote.



Im Umfeld des „Großen Krieges“ 1914-18 in der Eifel



**Ausstellung im
ZVS-Museum St.Vith
vom 6.3. - 5.7.2015**

Führungen und Infos: info@zvs.be
Tel. +32(0)80/22.92.09

Bis 8. Mai 2015

Pfarrkirche St. Vith

1914, 1944, 2014

KRIEGSERFAHRUNGEN

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zum Gedenken an die Weltkriege

Veranstalter: Rotary Club St. Vith, Geschichtsverein zwischen Venn und Schneifel, Staatsarchiv Eupen

1935-1945

**Begeisterung,
Ernüchterung,
Zerstörung.**

**1914
2014**

**Ausstellung zum Gedenken an die Zerstörungen
in der belgischen Eifel vor 70 Jahren**

St. Dith dankt seinem Befreier

Jesus! Maria! Josef! Romanus!

„Durch viele Trübsale gehen wir
mit uns Himmelsreich.“ (Apg.)

JESUS! MARIA!

„Durch viele Trübsale gehen wir
mit uns Himmelsreich.“ (Apg.)

Jesus! Maria! Josef! Romanus!

Ich habe den guten Kampf
bewahrt. (1. Tim. 4,7)

Zum christlich-frommen Andenken
an den gefallenen Krieger
FRANZ COLLAS,
Geführter in einem Panzergrenadier-Regt.

Gedenke in christlicher Liebe
unserer Mitschwester
Frau Hubert Langer
geb. Franziska Langer.
Die im Herrn Entschlafene wurde geboren am
12. November 1901 in Eibendorf als Tochter der

Der brave Verstorbene war geboren am 14. 6.
1912 zu Kucherselt als ein Kind der wohl christ-
lichen Eheleute Johann Collas und Maria Hören.
Im Kriegerjahre und nachher durch eine wahrhaft
gute und religiöse Erziehung geführt, wand er

in der Pfarrkirche St. Vith
vom 6.12.2014 - 8.5.2015
Führungen und Infos: info@zvs.be
Tel. +32(0)478/43.82.09

Freitag 29. Mai 2015

Ausstellungseröffnung 16:00 Uhr

Mediothek Königliches Athenäum St. Vith
Luxemburger Straße 4, 4780 Sankt Vith

**SCHÜLERWETTBEWERB
ZUR POLITISCHEN
BILDUNG 2014 >>**

AKTIONSTAGE POLITISCHE BILDUNG IN DER DG 2015

Ausstellung der besten Schülerarbeiten 2014

vom 29. Mai - 12. Juni 2015

Verschaffen Sie sich einen Eindruck von den hervorragenden Ergebnissen des Wettbewerbsjahres 2014 und staunen Sie, was Schülerinnen und Schüler zusammen erarbeitet haben.

Der Schülerwettbewerb zur politischen Bildung ist der größte deutschsprachige Wettbewerb zur politischen Bildung und seit 1971 ein "Klassiker" in der Schullandschaft zur Vermittlung politischer Bildungsinhalte in der Schule. Er leitet Schülerinnen und Schüler mit der Methode des "entdeckendes Lernen" dazu an, selbstständig Informationen zu beschaffen, Probleme zu erkennen, Lösungswege vorzuschlagen und eine begründete eigene Meinung zu entwickeln. Die Schüler/innen lernen Selbsttätigkeit in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, das Vorbereiten und Durchführen von Expertengesprächen, eigene Recherchen sowie die eigenverantwortliche, originelle Präsentation der Projektergebnisse.

Im Jahr 2014 haben etwa 2750 Klassen mit mehr als 50.000 Schülerinnen und Schülern aus Deutschland, Österreich, Südtirol und aus der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens teilgenommen.

Um sich von guten Arbeiten des letzten Wettbewerbs anregen zu lassen, bringt die Bundeszentrale für politische Bildung allen interessierten Schulen der DG eine Wanderausstellung mit den besten Projektarbeiten des Jahres 2014 nach St. Vith.

Weitere Informationen finden sie unter www.schuelerwettbewerb.de

**Öffnungszeiten
der Ausstellung:**

**Montag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag**

8:00 - 16:00 Uhr

Mittwoch

8:00 - 12:30 Uhr



Angebote von GrenzGeschichteDG an der Autonomen Hochschule in der DG zur politischen Bildung



DEMOCRAcity

Ein Tag im Belvue: am Vormittag ein Workshop, um Demokratie (be)greifbar zu machen; am Nachmittag Besuch des Föderalen Parlaments, um dessen Arbeitsweise besser zu verstehen.

Dieser Workshop legt den Schwerpunkt auf Zusammenarbeit, demokratische Werte, Entscheidungsfindung und Konfliktbewältigung. Er wurde vom pädagogischen Personal des Portal Demokratie ausgearbeitet und soll gezielt die Schüler/innen mit den Funktionsweisen der Institutionen der Demokratie vertraut machen.

Dieser Workshop, der sich nicht nur an Schüler richtet, ist geeignet für Gruppen ab 12 bis max 24 Personen. Ein kostenloses Angebot der König Bauduoin-Stiftung.

**Informationen und Anmeldung
unter 087/59 05 13**



Interaktiver Besuch des Belvue-Museums

Das BELvue-Museum, das zwischen dem Place des Palais und dem Place Royale in Brüssel liegt, wurde gegen Ende des 18. Jahrhunderts auf den Ruinen des Schlosses der Herzöge von Brabant errichtet (11. Jh.) und dokumentiert die Geschichte Belgiens, vom Volksaufstand 1830 bis zum heutigen Föderalstaat.

Bei diesem Workshop wurde eine originelle und interaktive Methode für einen Besuch mit Schülern im Museum entwickelt, bei dem die Schüler selbst zu Museumsführern werden.

Ein kostenloses Angebot der König Bauduoin-Stiftung.

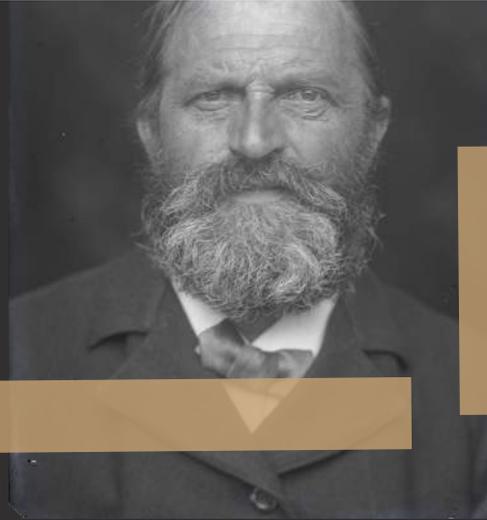
Informationen und Anmeldung unter 087/59 05 13

Vorankündigung Wanderausstellung 29.08. - 25.10.2015

Centre Charlemagne - Neues Stadtmuseum Aachen

Katschhof 1, D-52062 Aachen

AKTIONSTAGE POLITISCHE BILDUNG IN DER DG 2015



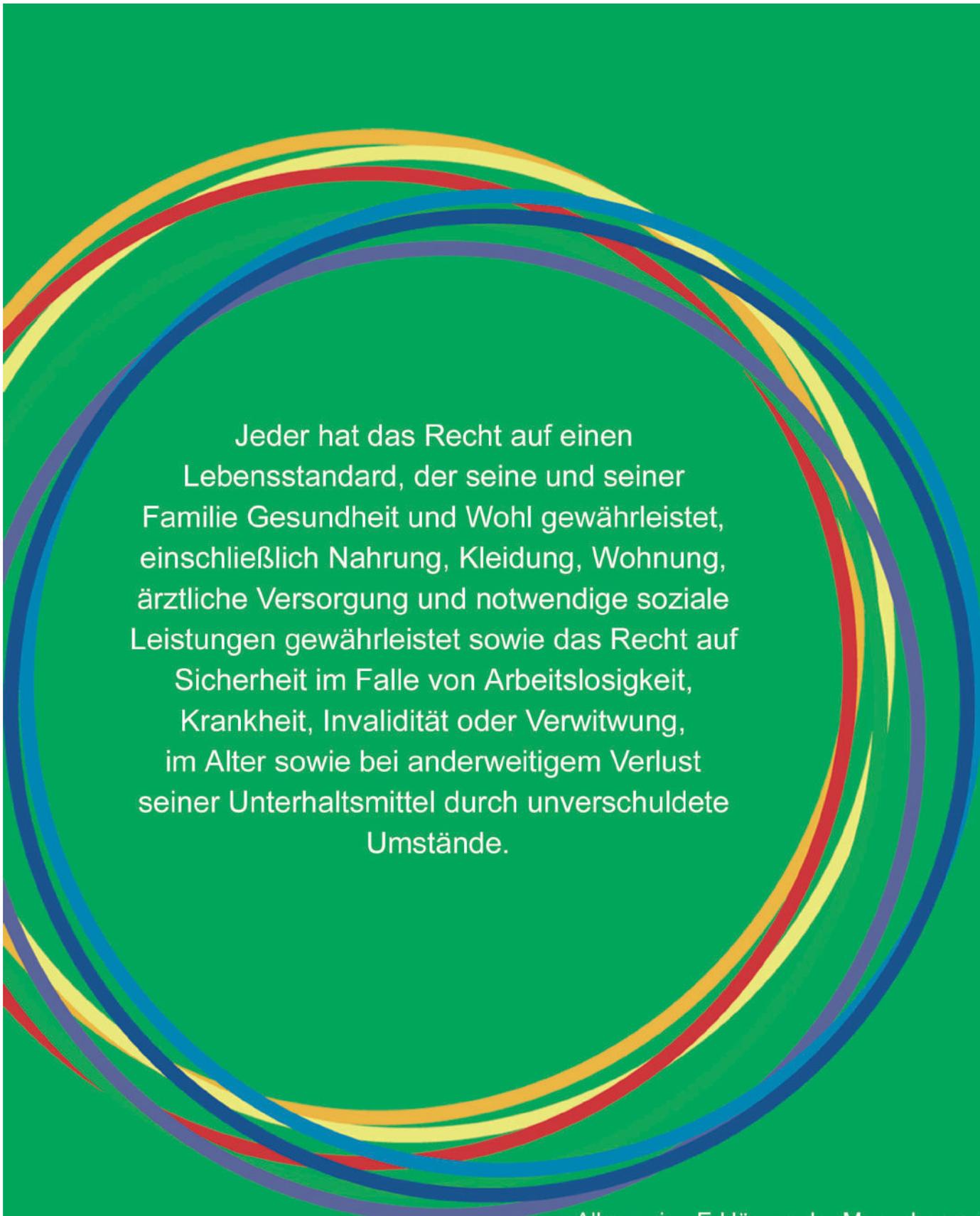
erfasst verfolgt vernichtet

Kranke und behinderte Menschen
im Nationalsozialismus



Eine Ausstellung der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und
Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN)
in Kooperation mit der Stiftung Denkmal für die ermordeten
Juden Europas und der Stiftung Topographie des Terrors

WWW.DGPPN.DE/AUSSTELLUNG



Jeder hat das Recht auf einen
Lebensstandard, der seine und seiner
Familie Gesundheit und Wohl gewährleistet,
einschließlich Nahrung, Kleidung, Wohnung,
ärztliche Versorgung und notwendige soziale
Leistungen gewährleistet sowie das Recht auf
Sicherheit im Falle von Arbeitslosigkeit,
Krankheit, Invalidität oder Verwitmung,
im Alter sowie bei anderweitigem Verlust
seiner Unterhaltsmittel durch unverschuldete
Umstände.

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
Artikel 25,1 vom 10.12.1948